

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit Interesse habe ich die Veröffentlichungen einer Partei zum Thema „Lehrschwimmbecken/kleines Schwimmbades“ gelesen.

Bereits im Frühjahr des letzten Jahres habe ich zunächst mit Vertretern der TSG Limbach, Abteilung Triathlon Gespräche geführt, wie Trainingsmöglichkeiten für die Sportlerinnen und Sportler unabhängig von den stark ausgebuchten Schwimm-Möglichkeiten in Nachbarkommunen geschaffen werden könnten.

Im Verlauf der Gespräche haben wir den Teilnehmerkreis der Gespräche auf Vertreter der Lehrerschaft und DLRG ausgeweitet. Ein Mitglied der TSG Limbach hatte sogar schon von einem befreundeten Planer eine Planskizze entwerfen lassen. Verschiedene Betreibermodelle und Standorte sowie Finanzierungsmodelle wurden diskutiert.

So wurde auch das Modell Bürgerbad diskutiert. Dabei fiel auf, dass bei den existierenden Beispielen an Bürgerbädern schon ein Schwimmbad bestand, dass von den Kommunen nicht mehr kostendeckend betrieben werden konnte. Vereine haben darauf die Trägerschaft übernommen und aufgrund von Spenden sowie enormen Eigenleistungen der Mitglieder den Betrieb gewährleistet.

Im Hinblick auf die zu erwartenden enormen Finanzierungskosten eines Neubaus wurden auch Gespräche mit einem Investor geführt, der im Vorfeld Interesse an einem Bau signalisiert hatte.

Im Anschluss fand ein Gespräch mit Herrn Landrat Frank Kilian statt. Landrat Kilian hat dabei signalisiert, dass ein Schwimmbadbetrieb in der Weise gefördert werden könnte, indem der Kreis für das Schulschwimmen der Hünstetter Schulen das gleiche Entgelt zahlen könnte, wie bei anderen Bädern.

Aufgrund aller Gespräche und Recherchen ist festzustellen, dass ein Schwimmbad in Hünstetten lediglich möglich ist, wenn ein solches verschiedene Nutzungsmöglichkeiten vereint. Ein kostendeckender Betrieb unter gleichzeitiger Finanzierung der Entstehungskosten ist nur auf diese Art und Weise möglich.

Die Standortfrage ist derzeit noch in der Klärung, da nicht überall eine breite Multifunktionalität gegeben ist und zunächst die Eigentumsverhältnisse sowie ggf. Planungsrecht geschaffen werden müssen.

In Betracht kommt hierbei vor allem der Schulstandort Görsroth, da dort in unmittelbarer Nähe zum Therapiezentrum Balance und dem Medizinischen Versorgungszentrum (Ärztehaus) gerade auch eine zusätzliche Nutzung als Reha- und Therapiebecken möglich ist, um eine gute Auslastung zu gewährleisten. Dazu könnten durch Wärmetausch für andere Nutzungsmöglichkeiten im Gebäude die Energiekosten zugunsten des eigentlichen Schwimmbads gesenkt werden. Ein Investor hat bereits signalisiert, dass er nach Erwerb eines geeigneten Grundstücks ein solches Vorhaben realisieren könnte.

Dadurch könnte ein Sportzentrum mit Multifunktionsschwimmbecken entstehen, dass sowohl für Schulen, Kindertagesstätten, Vereine, Sport und gesundheitliche Zwecke genutzt werden könnte.

Ich bin nach alledem zuversichtlich, dass ein solches Vorhaben zeitnah und ohne Kosten für die Gemeinde realisiert werden könnte, wenn das Planungsrecht für ein geeignetes Grundstück geschaffen ist.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Jan Kraus, Bürgermeister